



CENTRAL EUROPE Project 1CE084P4 ReSOURCE

www.resource-ce.eu

Umsetzungsplan, deutsche Kurzfassung

Title:

FLOEZ-Neigungskurs

„Schüler entdecken regionale Industriekultur – der Steinkohlenbergbau in den Revieren Zwickau und Lugau/Oelsnitz (Deutschland)“

Output No: 4.3.6



Name: District of Zwickau
Address: PF 100176
Phone: +49 375 44022 5116
e-mail: Birgit.vorratz@landkreis-zwickau.de
web site: www.landkreis-zwickau.de, www.resource-ce.eu

date and place: March 2012, Zwickau



This documentation reflects the author's views. The programme bodies are not liable for any use that may be made of the information contained therein.

This project is implemented through the CENTRAL EUROPE Programme co-financed by the ERDF.

**Kurzfassung des Ergebnisberichtes zum Projekt
„Erarbeitung eines Lehrplans für einen Neigungskurs an Mittelschule zum Thema
„Regionale Bergbaugeschichte der ehemaligen Steinkohlenreviere Zwickau und
Lugau/Oelsnitz“**

Der Steinkohlenbergbau in den ehemaligen Revieren Zwickau und Lugau/Oelsnitz spielte bis zu seiner Einstellung in den 1970er Jahren eine wichtige Rolle für die Gesamtentwicklung der Region. Seine Auswirkungen auf Wirtschaft, Infrastruktur, Bevölkerung und Kultur sind bis in die Gegenwart spürbar. Zugleich besteht die Gefahr, dass Wissen und Tradition rund um den Bergbau mit der letzten noch lebenden Bergmannsgeneration aussterben. Um dies zu verhindern, sind vielfältige Anstrengungen erforderlich, um junge Menschen an die Beschäftigung mit diesem wichtigen Abschnitt ihrer eigenen Geschichte heranzuführen.

Das sächsische Bildungssystem bietet mit der Option von Neigungskursen an den Mittelschulen dazu eine Möglichkeit, dass sich Schüler gezielt mit der regionalen Geschichte und ihren Auswirkungen bis in die Gegenwart beschäftigen. Diese Neigungskurse können in Eigenregie der Schulen und entsprechend der jeweiligen Bedarfe und Voraussetzungen entwickelt und durchgeführt werden. Sie sollen Interessen der Schüler und die lokalen Möglichkeiten aufgreifen. Sie dienen der Orientierungsfähigkeit der Schüler, der Vernetzung von erworbenem Grundlagenwissen, dem Erkennen von Problemen sowie dem Entwickeln und Erproben von Problemlösungsstrategien.

Eine Befragung von 17 Mittelschulen der Region ergab ein differenziertes Bild des Interesses der Schulen und der gewünschten inhaltlichen und methodischen Schwerpunkte eines Neigungskurses (Anlage Auswertung Fragebögen). Grundsätzlich besteht Interesse an der Beschäftigung der Schüler mit dem lokalen Steinkohlenbergbau.

Im Rahmen des Projektes wurde das Konzept eines Neigungskurses „Schüler entdecken regionale Industriekultur – der Steinkohlenbergbau in den Revieren Zwickau und Lugau/Oelsnitz“ entwickelt. Dieser Kurs wird für den Bereich „Kunst und Kultur“ in der Klassenstufe 9 empfohlen (Anlage Rahmenplan). Er wurde so gestaltet, dass die gesetzlichen Vorgaben erfüllt werden und die Schulen den erforderlichen Spielraum entsprechend ihrer konkreten Bedingungen und Möglichkeiten haben.

Die Schüler beschäftigen sich im Kurs mit dem Steinkohlenbergbau in ihrer näheren Heimat und seinen Auswirkungen bis in die Gegenwart und entwickeln Möglichkeiten, dieses Wissen an andere Schüler weiterzugeben. Sie erlernen die zielgerichtete Nutzung von Quellen (Druckerzeugnisse, Ausstellungen, Zeitzeugen, Sachzeugen) für die Erfassung eines komplexen Sachverhaltes und die Umsetzung der Erkenntnisse in verschiedenen Präsentationsformen. Dabei setzen sie Sprache, Bildgestaltung und die Möglichkeiten moderner Medien bewusst ein, um für Gleichaltrige ein Nachvollziehen der selbst gewonnenen Erkenntnisse zu ermöglichen.

Als mögliche Formen des Arbeitsergebnisses werden vorgeschlagen:

- Erarbeitung eines Museumsführers, der die Interessen und Vorkenntnisse von Schüler (der gleichen Altersgruppe) berücksichtigt,
- Erarbeitung einer Bild/Text-Dokumentation mittels Powerpoint, auch unter Verwendung von Fotomaterial,
- Erarbeitung einer Datenbank als Grundlage für Quick Response – Markierung von bergbaurelevanten Sachzeugen.

Dabei wurden die bei Schülern der Klassenstufe 9 zu erwartenden Fähigkeiten und das verfügbare Zeitvolumen berücksichtigt. Es musste bedacht werden, dass ein Neigungskurs ein bis zum Schuljahresende überschaubares, abgeschlossenes Resultat erreichen muss und dass er mehrere Jahre lang wiederholt werden kann.

Es wird der Schule bzw. dem jeweiligen Lehrer überlassen, die aus seiner Sicht zweckmäßigste Variante auszuwählen. Idealerweise wird diese Entscheidung durch die Kursteilnehmer selbst getroffen.

Die Schüler trainieren in allen Varianten arbeitsteiliges, verantwortungsbewusstes und zielorientiertes Arbeiten. Das sind auch die Schwerpunkte der Bewertung der Arbeit im Kurs.

Außer dem formgebundenen Kurskonzept werden verschiedene Materialien vorgelegt, die der Vorbereitung und Durchführung des Neigungskurses durch die Lehrer dienen. Dabei handelt es sich vor allem um Literatur bzw. Literaturverzeichnisse und um die Kontaktdaten der wichtigsten Partner in der Region. Es wird davon ausgegangen, dass für den Neigungskurs Lehrkräfte verschiedener Fachrichtungen eingesetzt werden können, sofern sie über das notwendige Interesse an der Bergbaugeschichte verfügen.

Die vorgelegten inhaltlichen und methodischen Anleitungen und die beigelegten Materialien können auch im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften und anderen Angeboten in und außerhalb der Schulen genutzt werden.

Bergbauliche Traditionsvereine und Museen und Ausstellungen sollten bei der Vorbereitung und Durchführung von Neigungskursen wie außerschulischen Angeboten aktiv einbezogen werden. Die aufgeführten Einrichtungen erklärten ausdrücklich ihr Interesse an einer solchen Zusammenarbeit.